

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Deutungskompetenz (1, 2, 3, 4) – religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) – religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) – biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen – theologische Texte sachgemäß erschließen</p> <p>Urteilskompetenz (2, 6) – Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p>	<p>(1) Die Rede von Gott –Gott: Wer ist das? <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes <p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gott in der Alltagssprache; biblische Rede von Gott; Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich); Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik; patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik; trinitarische Rede von Gott • Luther: Großer Katechismus (1. Gebot); Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Erfahrungen von Verlässlichkeit; Verabsolutierung von wirtschaftlichen undgesellschaftlichen, aber auch religiösen Heilsversprechen
<p>Dialogkompetenz (3) – sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>Gestaltungskompetenz (1, 3) – typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren – Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<p>(2) Gott in Beziehung –Was heißt es, an Gott zu glauben? <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt • setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z.B. Taizé, Kirchentag), persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, Berufungsgeschichten (z.B. Mose oder Saulus), Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, religiöse Ausdrucksformen • Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, der (mit)leidende Gott

<p>Urteilskompetenz (2, 6) – Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p>	<p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott. 	<ul style="list-style-type: none"> Theologie nach Auschwitz (z.B. Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Dorothee Sölle), Theoziefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z.B. Hans Jonas, Elie Wiesel) und in der Literatur
<p>Urteilskompetenz (2, 6) – Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p> <p>Dialogkompetenz (3) – sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p>	<p>3) Streit um die Wirklichkeit Gottes –Was hält der Kritik stand?</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung. 	<ul style="list-style-type: none"> Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre, Camus

<p>Urteilskompetenz (2, 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten 	<p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit gegenwärtigen Infragestellungen des Glaubensauseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaft und Glaube, Hirnforschung, Neuer Atheismus
<p>Materialien, Methoden und Medien: Kliemann/Reinert: Thema: Gott/Materialien für den Unterricht in der Oberstufe + Lehrerband mit vielen Kopiervorlagen; diverse Zusatzmaterialien bei STL</p> <p>Gegenwart (Oberstufe Religion 10), S. 1-2; 72-74; Perspektiven Religion, S. 54-57; 92-93; Kliemann: Glauben ist menschlich, S. 13-19; Karl Ernst Nipkow: Erwachsenwerden ohne Gott? Gotteserfahrung im Lebenslauf; Büttner/Dieterich, Die religiöse Entwicklung des Menschen; Baumann/Schweizer: Religionsbuch Oberstufe, S. 10-38; 162-174; Koretzki/Tammeus: ElfZwölf Religion, S.75-85; Esslinger /Rupp/Schott: Gottes verborgene Gegenwart (Oberstufe Religion 10), S.6-28; Perspektiven Religion, S.94-97; Kliemann: Glauben ist menschlich, S. 74-95; Halfas: Das Welthaus (diverse Originaltexte zu Natur- und Weltreligionen); von Hentig: Glaube, S. 25-37; Ward, Gott, S. 25-36; 189-190; Baumann/Schweizer: Religionsbuch Oberstufe, S. 32f; Perspektiven Religion, S.74; Kubik, Was ist Religion? (Loccumer Pelikan 4/11), S.179-186; Heidemann: Moment mal! Ev. Religion Oberstufe, Wie redet die Bibel von Gott?, S. 192-208; Ist Religion an Worte und Orte gebunden?, S. 18-28; Warum hat Gott Auschwitz nicht verhindert?, S. 70-88; Was stört Religionskritiker am Christentum? S. 90-108.</p> <p>Biblische Basistexte: Ex 3, 1-15 (Moses Berufung), Ex 20, 2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot), Hiob (in Auswahl), Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Atheismus, Bilderverbot, deus absconditus, Fundamentalismus, JHWH, Religionskritik, Theodizee</p> <p>Im eA-Kurs zusätzlich: Shoah</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Jesus Christus

(Jahrgang 12,1)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (2, 4) – religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken – ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</p> <p>Deutungskompetenz (2, 3, 4) – religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) – biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen – Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p>	<p>(1) Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses. <p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrundes Jesu für das christliche Gottesverständnis auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • historischer Jesus / kerygmatischer Christus; Jungfrauengeburt, Adoption; Würdetitel Jesu; deus revelatus; alte und neue Glaubensbekenntnisse; Trinität; Jesus in anderen Religionen; Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien • Jesus als Jude, Jesu Stellung zur Tora, Vater- unser, Aspekte der Sozialgeschichte des Urchristentums

<p>Urteilskompetenz (2) – Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</p> <p>Dialogkompetenz (3) – sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</p> <p>Gestaltungskompetenz (1) – typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p>	<p>2) Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu? Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes. <p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene Formen der Nachfolge Jesu. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes, apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu • Berufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe und -entscheidungen, Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens
<p>Deutungskompetenz (2, 3, 4) – religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) – biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</p>	<p>(3) Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden? <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander. • setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis, Passionslieder, Kreuzes-/ Kreuzigungsdarstellungen, Kreuz als Symbol • Paulus; Streit um die Historizität der Auferstehung; Osterlieder, Osterpredigten; Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film
<p>Materialien, Methoden und Medien: Baumann/Schweizer: Religionsbuch Oberstufe, S. 178-216; Koretzki/Tammeus: Elfzwölf Religion, S. 89-100; Mack/Volpert: Der Mann aus Nazareth – Jesus Christus (Oberstufe Religion7); Perspektiven Religion, S.99-144; Kliemann: Glauben ist menschlich, S.96-138; Theissen/Merz: Der historische Jesus; Heidemann: Moment mal! Ev. Religion Oberstufe, Wer ist Jesus als Christus?, S. 110-128. Mögliche Anschaffung: Dietrich/Rupp: Jesus Christus, Schülerheft.</p> <p>Biblische Basistexte: Mt 5, 17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz/Antithesen der Bergpredigt), Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge), Mk 15, 20b – 16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu), Lk 24, 13-35 (Emmausjünger), 1. Kor 15 (Von der Auferstehung)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Apostolisches Glaubensbekenntnis, Auferweckung/Auferstehung, deus revelatus, Messias, Passion, präsentische/futuristische Eschatologie</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Religion und Religionen

(Jahrgang 12,2)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz (2) – religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</p> <p>Deutungskompetenz (5) – Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</p> <p>Gestaltungskompetenz (5) – religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>1) Vielfalt der Religionen – Was glauben die anderen?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum. • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus • Trinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse (z.B. Apostolicum, Sch'ma Israel, Schahada); symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische Deutungen
<p>Materialien, Methoden und Medien: Baumann/Schweizer: Religionsbuch Oberstufe, S. 169-172 (173-174); EKD Denkschrift „Identität und Verständigung; Husmann/Hülsmann: Der unverfügbare und der erfahrbare Gott, S.8-19.20-29.74-77 (66-71); Kliemann/ Reinert: Thema Gott: S. 269-297. 304-305.310-313.314-322. (Einzelne Texte zur Trinität, Monotheismus, auch in Zusammenhang mit dem Islam); Trutwin: Gott (Neues Forum Religion), S.46-59, 126,133.</p> <p>Biblische Basistexte: Dtn 6,4f. (Sch'ma Israel), Mt 6, 5-15 (Vom Beten. Das Vaterunser)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Monotheismus, Trinität</p> <p>Im eA-Kurs zusätzlich: Exklusivismus/Inklusivismus/Pluralismus</p>		

Unterrichtssequenz zum Thema: Interreligiöser Dialog

(Jahrgang 12,2)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte
<p>Urteilskompetenz (3) – Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p> <p>Dialogkompetenz (1, 2, 3, 4) – die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen – Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren – sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen – Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</p>	<p>2) Interreligiöser Dialog –Wie setzen wir uns auseinander?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar. <p>Im eA-Kurs zusätzlich:</p> <p>erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Parlament der Weltreligionen, Haus der Religionen Hannover, Gesellschaften für christlich – jüdische Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit, islamischer Religionsunterricht, Moscheebau; Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus Schriftverständnis, Ringparabel, „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“ (EKD-Denkschrift), Theologie der Religionen
<p>Materialien, Methoden und Medien: Heidemann: Moment mal! Ev. Religion Oberstufe: Gibt es die wahre Religion? S. 210-228. Biblische Basistexte: s. 12.2 „Religion und Religionen“ Verbindliche Grundbegriffe: s. 12.2 „Religion und Religionen“</p>		